

Infos aus der Kita St. Anna Thier

„Ich geh mit meiner Laterne, und meine Laterne mit mir...“

Wie gerne würden wir Sie wieder zu unserem traditionellen Martinszug op' der Thier einladen.

Leider müssen wir aufgrund der Corona- Pandemie unseren Martinszug am 13. November absagen.

Wie so vieles, werden wir auch dieses besondere und schöne Ereignis, bei dem wir immer besonders deutlich die große und vielseitige Einsatzbereitschaft der Vereine vor Ort spüren konnten, sehr vermissen.

Das Coronavirus prägt seit Monaten den Alltag von Eltern, Kindern und Beschäftigten in der Kindertagesstätte.

Durch die verschiedenen Übergänge von der Notbetreuung über den eingeschränkten Regelbetrieb bis hin zum Regelbetrieb sind die Kitas besonders betroffen und müssen sich über die aktuellen Regelungen informieren.

Seit dem 17. August sind wir vorsichtig in den Regelbetrieb gestartet, immer mit Blick auf die Entwicklung des aktuellen Infektionsgeschehens.

Die vertraglich festgelegten Betreuungsumfänge sind wieder gültig.

Es handelt sich aber um einen Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen.

Die Bring- und Abholsituation läuft weiterhin über das Außengelände. Die Eltern müssen einen Mund- Nasenschutz tragen, sowie Hygiene- und Abstandsregeln strengstens einhalten und die Kita am besten gar nicht oder nur im Notfall betreten.

Die Kinder werden morgens an den jeweiligen „Terassentüren“ durch die Erzieherin in Empfang genommen und über das Außengelände mittags wieder abgeholt.

Wir wachsen mit unseren Aufgaben und versuchen den Kita- Alltag für die Kinder so gut es geht „normal“ zu gestalten.

Die Kinder sollen möglichst viel an der frischen Luft betreut werden, um das Infektionsrisiko niedrig zu halten. Das Singen ist nur auf dem Außengelände gestattet.

Kurz vor den Ferien haben wir die Erlaubnis bekommen mit den notwendigen Vorsichtsmaßnahmen in der Kita zu übernachten. Somit konnten wir unseren Maxikindern noch einen schönen Abschluss ermöglichen.

Fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit ist die spielerische und altersgerechte Unterweisung der Kinder in die Grundregeln der Hygiene wie Händewaschen und achtsames Hygieneverhalten im Umgang miteinander, beim Essen und im Sanitärbereich.

Eine Rückverfolgbarkeit von möglicherweise eintretendem Infektionsgeschehen muss weiterhin gewährleistet sein.

Unser Ziel ist es, das Bestmögliche aus der aktuellen Situation zu machen, auch wenn wir uns immer wieder neuen Herausforderungen stellen müssen, aber das Kind steht im Mittelpunkt unserer Arbeit.